

Seminarreihe Radio-Feature

Teil 1

Simon Schomäcker

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Einführung:

- Vorproduzierte Radiosendung, meistens zwischen 10 und 55 Minuten lang
- Fast ausschließlich anzutreffen im Kultur- oder Inforadio (z. B. Deutschlandfunk, WDR 5, SWR 2)
- Ein Thema wird ausführlich aus mehreren Perspektiven beleuchtet – nicht tagesaktuell, da zu aufwändig
- Zum Begriff: „to feature“ – darstellen, gestalten
- >Neben journalistischer Sorgfalt dramaturgische Gestaltung wichtig
- >Keine Beiträge nach Schema F, sondern gestaltet mithilfe akustischer Fantasie, technischer Kunstfertigkeit und einer Vielfalt sprachlichen Ausdrucks

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Geschichte:

- 1937 gab es erstmals die „Experimental Hour“ in der BBC
- >Reihe zeichnete sich aus durch künstlerische Freiheit für die Autoren
- >Formal nicht gebunden
- >Meist Sendungen mit dokumentarischem Charakter

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Geschichte:

- In Deutschland gab es erst ab der Nachkriegszeit die ersten als „Feature“ deklarierten Sendungen
- >Auch hier eingeführt durch die britischen Kontrolloffiziere beim damaligen NWDR in Hamburg
- >Maßgeblich geprägt hat diese Form einer der ersten Autoren, Axel Eggebrecht



Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Geschichte:

- Dem Hörfunk wurde nach dem Krieg große Glaubwürdigkeit geschenkt
- Die Nachkriegszeit brachte viele, auch komplexe Themen mit sich
- Daher war das Feature eine gute Möglichkeit, solche Themen akustisch aufzuarbeiten
- Archivmaterial erster deutschsprachiger Features nicht mehr erhalten, da überspielt worden
- Ab 1947 erste große Feature-Produktionen, wie man sie auch heute noch kennt

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Definition:

-Mögliche Elemente eines Features:

->Selbst verfasste Rahmentexte

->O-Töne

->Geräuschaufnahmen (Atmo)

->Archivmaterial, historische Tondokumente

->literarische Zitate

->Musik

->Hörspielszenen

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Definition:

- O-Ton Feature, basiert auf Reportagen und Interviews
- Dokumentation, basiert auf Archivmaterial und Zitaten
- >Häufigste Form: Die „Große Form“, die sich an nahezu allen gestalterischen Mitteln bedient
- >O-Ton-Montage, verzichtet weitgehend auf Rahmentexte, eventuell literarische Texte zur Einordnung
- >Klangbild, verzichtet fast komplett auf O-Töne oder Rahmentext, will Stimmungen vermitteln
- >Reine Erzählform, Sprechertext mit sehr genauen Beschreibungen, verzichtet sogar auf Musik und Geräusche
- >Collage, verwebt viele akustische Elemente zu einem Gesamtbild, verzichtet aber auf Rahmentexte

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Zusammenfassung Definition:

1. Anders als ein Hörspiel behandelt ein Feature reale Themen
->Es schafft mit allen verfügbaren akustischen Mitteln Abbilder der Wirklichkeit
2. Features zeichnen sich durch eine kunstvolle dramaturgische Gestaltung aus
3. Längere Vertrautheit zu einem Thema ist wichtige Voraussetzung fürs Schreiben und Konzipieren
4. Feature-AutorInnen sollten in tontechnischen Fragen des Hörfunks versiert sein
5. Die akustischen Elemente einer Sendung werden so wirkungsvoll wie möglich montiert

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Themenauswahl:

- Es eignen sich Themen aus fast allen Bereichen (beliebt sind Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Wissenschaft)
- Thema sollte groß genug sein, damit es verschiedene Perspektiven und Erzählstränge zulässt
- Trotzdem muss sich das Thema auch so eingrenzen lassen, dass es sich in 10 bis 55 Minuten behandeln lässt
- Wichtig: Online-Archive der Sender durchgucken, um zu schauen, was zu dem Thema schon erschienen ist
- Dann überlegen, welche Sicht auf das gewünschte Thema fehlt, bestenfalls auch einen originellen Dreh hat

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Dramaturgische Hilfen:

- Ein roter Faden lässt sich gut spinnen, wenn ein oder mehrere Handlungsstränge immer wieder auftauchen und am Ende eine abgeschlossene Geschichte ergeben
- An diesem roten Faden lässt sich meistens auch der Rest gut aufziehen
- Mit dem Einstieg die HörerInnen fesseln
- >Noch nicht zu viel verraten, neugierig machen
- >Kann passieren z. B. mit einer O-Ton-Collage oder einem Teaser des Autors/der Autorin auf das Thema
- >Gerne am Anfang schon Musik oder charakteristische Geräuschkulissen, die das Thema stützen

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Heutige Situation des Features:

- Sendeplätze gibt es nach wie vor beim Deutschlandradio und den ARD-Kulturradios
- Aufgrund knapper Ressourcen wurden bereits viele Sendepätze gestrichen
- Einziges Format, das über 55 Minuten hinausgeht, ist die „Lange Nacht“ im Deutschlandradio
- Wer für ein Feature recherchiert, sollte das Material zweitverwerten, damit es sich finanziell lohnt
- >Reisekosten werden für Radiofeatures nicht mehr erstattet

Seminarreihe Radio-Feature

Simon Schomäcker

Quellen:

Zindel, U. & Rein, W. (2007). *Das Radio-Feature*. 2. Aufl. Konstanz: UVK